

Was muss eine Software für Lehrer können?

Beitrag von „johnnyderdepp“ vom 30. Juli 2013 15:36

Hello !

Ich bin Software entwickler und möchte eine Software-Lösung für Lehrer anbieten, könnt ihr mir weiterhelfen, was solch eine Software können sollte?

- Klassenbuch
 - Noten
 - Kommentare zu einzelnen Schüler
 - interner Chat mit Kollegen
 - Schwarzes Brett
-

Beitrag von „Ummmon“ vom 30. Juli 2013 16:06

Wahrscheinlich wirst du als Nicht-Lehrer bzw. dein Thread eh gleich gesperrt, aber was willst du überhaupt entwickeln?

Eine Software für alles wird's eh nicht geben, das schließt sich teils aus - eine Software, in die ich Noten eintrage (=möglichst geschlossen) verträgt sich nicht wirklich mit einer Software, die Kommunikation mit anderen ermöglicht (=serverbasiert?).

Beitrag von „neleabels“ vom 30. Juli 2013 16:38

Der User ist gesperrt.

Nele

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 31. Juli 2013 12:12

Auf Foristenwunsch und -interesse habe ich den Thread wieder geöffnet; der TE bleibt gesperrt.

Beitrag von „alias“ vom 31. Juli 2013 16:51

Im Idealfall sollte eine derartige Software wohl meinen Unterricht vorbereiten 😈

Weil ich jedoch selbst gerne Herr der Geschehnisse bin, würde ich auch dieses Gimmik höchstens zur Belustigung verwenden.

Im Ernst:

Wer eine Eierlegendewollmilchsaudaunendecken-Software für "Lehrer" entwickeln möchte, begibt sich auf den Weg zum Rande des Wahnsinns. Jede Schulart hat eigene Bedürfnisse, die einzelnen Länder und Schulstufen unterschiedliche Fachbezeichnungen, Wertungsmaßstäbe und Bildungspläne.

Eine Diskussion darüber, welche Funktionen eine derartige Software "im gemeinsamen Grundkonsens" zur Erleichterung der täglichen Arbeit haben sollte, finde ich hier trotzdem lohnend. Vielleicht entsteht daraus ja kein kommerzielles, sondern ein OpenSource-Produkt. Zahlreiche 'Features einer derartigen Software haben die Kollegen wohl bereits in Form von Excel-/LibreOfficeCalc-Tabellen selbst erstellt:

- Ausdruck von Namenslisten, Adressenlisten, Notenlisten, Unterschriftenlisten für verschiedenste Zwecke - hier sollte die Software die Überschrift, die notwendigen Spaltenüberschriften sowie die benötigten Felder aus der Adressdatenbank abfragen und daraus eine Liste erstellen
- Speicherung bestimmter 'Abhaklisten' mit Erinnerungsfunktion, wer welchen Gegenstand/Arbeit noch nicht beigebracht hat
- Notenberechnung mit freier Wahl des Notenschlüssels und Gewichtung der einzelnen Leistungen (pro Leistung, im Zuge der Gemeinschaftsschule und LRS-Bonus etc. auch pro Schüler)
- Erstellung von Namenslisten mit Kompetenzraster, Wertung der Kompetenzen
- Floskelspeicher für Verbalbeurteilungen

...und das Ganze aus Datenschutzgründen 128-Bit-verschlüsselt

Beitrag von „Thamiel“ vom 31. Juli 2013 21:28

Ich spiele schon länger mit dem Gedanken, mir sowsas selbst zu programmieren. Allerdings mehr in der Richtung der Unterrichtsbeobachtung. Im letzten Schuljahr bin ich über meiner Papierwirtschaft verzweifelt. Beobachtungen morgens aufschreiben und mittags nochmal in die Doku eintragen (mit zeitlichem Abstand, der es auch nicht immer erleichtert hat, aus den Notizen en detail die intendierte Bedeutung wieder heraus zu bekommen). Es war eine Crux. Ich hab mir gedacht, ich bastele mir eine Datenbanksystem, das online steht und auf das ich morgens am Pult und mittags zuhause gleichermaßen Zugriff habe. Ein billiger Altlaptop sollte dafür reichen, der könnte dann auch in der Klasse übernachten.

Beitrag von „ELeCtRo“ vom 1. August 2013 00:57

[Thamiel](#) : Denke aber daran, dass du die Daten gut verschlüsselst oder die Schülernamen mit Zahlen o.ä. ersetzt, damit die Daten für Dritte unbrauchbar sind.

Beitrag von „Thamiel“ vom 1. August 2013 07:00

Krieg ich hin. Allerdings frag ich mich, ob das erforderlich ist, wenn der Zugriff beschränkt ist.